

Obstpreis;ettel.

Neutlingen den 2. Sept. Gestriger Obstmarkt ziemlich stark befahren. Pro Saft gemischtes Obst 2 fl. 30 fr. bis 3 fl. Wadelbirnen per Saft 4 fl. bezahlt.

Ein Geständnis auf dem Todtenbette.

Ein interessanter Criminalfall.

(Fortsetzung.)

Das Urtheil beschränkt die Rechtskraft und die Akten wurden zur Bestätigung und zur Entscheidung auf das angebrachte Gnadengesuch dem Ministerium eingeschickt. Der Großherzog pflegte unter Jahresfrist ein Todesurtheil nie zu bestätigen.

Ich war damals großherzoglicher Criminalrath in Z. Ich hatte die Voruntersuchung geführt, fast täglich mit Bartelt verkehrt und niemand war mehr von seiner Schuld überzeugt als ich.

Ich war damals großherzoglicher Criminalrath in Z. Ich hatte die Voruntersuchung geführt, fast täglich mit Bartelt verkehrt und niemand war mehr von seiner Schuld überzeugt als ich.

Nur eine Hoffnung blieb mir. Ich wartete auf die Bestätigung des Todesurtheils und glaubte, daß mit dem Schwinden aller Hoffnung auf Gnade die Reue bei ihm eintreten werde.

Kann wirklich ein Mörder so schlafen? Blau, die Hände gefaltet, lag er da, die Brust hob sich in gleichmäßigen, tiefen Athembewegungen — ein Bild der tiefsten Ruhe und des Friedens!

Der Tag der Exekution war angelegt. Noch fanden die Hinrichtungen öffentlich statt und man zimmerte an dem Schaffot. Unser Land besaß keinen Richter, der, wie die alte Criminalprozessinstruktion verlangte, sein „Graven“ gemacht hatte, und es mußte das benachbarte Preußen aushelfen.

Der Tag brach an, ein düsterer Freitag im April. Ich hatte fast gar nicht geschlafen. Es war nicht die erste Hinrichtung, die ich zu leiten hatte, aber niemals hatte mich ein so eigenthümliches Gefühl durchbebt, wie dieses Mal.

Da geschah etwas so Unerhörtes, etwas so Entsetzliches, daß mir nach nun beinahe sechs Jahren langen Jahren, indem ich diese Zeilen niederschreibe, das Blut im Herzen still zu stehen droht.

„Um Gottes Willen, was ist Ihnen, Leopold?“

„Herr Criminalrath, Herr Criminalrath,“ keuchte er, „heut früh ist der Förster Linnus, Nachfolger von Flemming im Amte, an derselben Stelle erschossen gefunden. Am Thor des Forsthauses lebte dies Papier!“

„Und was las ich?“

„Seber Fenster in dies Haus würd erschossen, dies ist der zweite.“

„So weit ich konnte, faßte ich mich. „Unsre erste Pflicht ist, die Exekution aufzuschieben, gehen Sie, Leopold, und besorgen Sie das!“

In Leopolds Gesicht leuchtete die Farbe zurück. „Gott sei Dank, Herr Criminalrath, ich dachte schon, daß ginge nicht mehr! Mein Gott, am Ende ist er doch unschuldig!“

Leopold sog jetzt mehr als er ging. Ich aber begab mich nach der Zelle des Bartelt und trat leise mit dem Gefangenwärter an das kleine Guckfenster der Thür.

Der Mörder betete. — Als er sich nach langer Zeit erhob, trat ich in seine Zelle. Sein Gesicht war bleicher als je und zwei große Thränen rollten über seine Wangen.

Er trat hastig auf mich zu. „Ich komme schon, Herr Criminalrath! Machen Sie's kurz mit mir. Aber unschuldig bin ich doch, wie der liebe Heiland am Kreuze!“

Ich theilte ihm mit, daß die Exekution aufgeschoben sei. Er sah mich mit einem langen und starren Blicke an, als suchte er in meinen Augen den Grund dieser Maßregel zu erforschen.

Diese neue Untersuchung begann. Dieselbe ergab rückfichtlich der Thäterhaft ein rein negatives Resultat. Leopolds Spürnasen ermittelte gar nicht, die That blieb vollständig unaufgeklärt, nicht einmal ein bestimmter Verdacht machte sich geltend.

Aber für Bartelt hatte die Untersuchung doch zwei sehr erhebliche Punkte zu Tage gefördert. Einmal das angelegte neue Blatt Papier mit seiner Schrift, sodann aber die Kugel, die in der Leiche des Försters Linnus nach langem Suchen gefunden wurde.

„Gibt her.“

„Zur Tode erschrocken und bebend griff ich zu den Akten, in denen der Zettel aufbewahrt wurde, der an Flemmings Thür gefunden war. Es war kein Zweifel. Der erste Augenschein lehrte, wie unendlich ähnlich sich diese beide Handschriften waren.“

Bartelt wurde zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt und auf die Zwangsanstalt nach A. abgeführt.

Arbeiterbildungsverein

Montag Abend 8 Uhr im Stern Vortrag von Herrn Kaufmann Schmückle über Wechselrecht. Mitglieder und Freunde des Vereins sind hierzu freundlich eingeladen.

Musik in Rietenau.

Donnerstag den 6. ds. Mts. Musik in Rietenau.

Donnerstag den 6. ds. Mts. Musik in Rietenau.

Table with 4 columns: Getreidegattungen, Höchster Preis, Mittel Preis, Niedertst Preis. Rows include Kernen, Dinkel, Gerste, Haber.

Lebensmittel-Preise am 2. Sept. 1 Pfd. abgezogen Schweinefl. 14 bis 16 fr.

1 Pfd. nichtabgez. 15 bis 16 fr. 1 Pfd. Rindfleisch 10—12 fr.

Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang und Umgegend.

Dienstag, den 8. September

1868.

Nr. 106.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, und Samstag und kostet, bei Vorausbezahlung, frei ins Haus geliefert, vierteljährlich in der Stadt Backnang 41 fr.

Nachstehende Verfügung wird den Ortsvorstehern zur Kenntnissnahme und genauesten Nachachtung eröffnet.

Bekanntmachung des Kriegsministeriums, betreffend die Ausstellung von Militär-Transportscheinen durch die Schultheißenämter für Unteroffiziere und Soldaten, welche aus unbestimmtem Urlaub einberufen werden und zu ermäßigter Tage die württembergischen Eisenbahnen benutzen dürfen.

Nach der Bekanntmachung im Regierungsblatt No. 27 vom 25. Juni und im Staats-Anzeiger No. 157 vom 25. Juni d. J.

haben die Schultheißenämter solchen Unteroffizieren und Soldaten Militärtransportscheine zum Zurückgehen zum 4. Juli.

Dieser Vorbericht entgegen sind in neuester Zeit von einigen Schultheißenämtern auch solchen Unteroffizieren und Soldaten Militärtransportscheine ausgestellt worden, welche nicht aus Urlaub einberufen wurden, sondern auf bestimmte Zeit (einige Tage und Wochen) mit Verpflegung beurlaubt waren und nach Ablauf dieses Urlaubs, ohne Einberufung, bei ihren Regimentern wieder einzurücken hatten.

Zu Beseitigung jeglicher Anstandsfälle wird den vorgenannten Vorschriften noch erläuternd beigelegt: „Wenn ausnahmsweise Unteroffiziere und Soldaten in kleiner oder größerer Anzahl auf bestimmte Zeit (mehrere Wochen) ohne Verpflegung z. B. über die Ernte beurlaubt werden und nach Ablauf dieses Urlaubs, ohne Einberufung, bei ihren Regimentern wieder einzurücken haben, so werden die Kommandos Schultheißenamt auszustellen sei.“

Dagegen erhalten keine Militärtransportscheine: 1) Unteroffiziere und Soldaten, welche freiwillig aus Urlaub zu ihren Regimentern einrücken.

2) Soldate, die auf ihre Bitte auf bestimmte Zeit (einige Tage und Wochen) mit Verpflegung beurlaubt werden und nach Ablauf dieses Urlaubs, ohne Einberufung, bei ihren Regimentern wieder einzurücken haben.

3) Einzelne Leute, welche zur Strafe einrücken müssen, und wird bei diesen in den Schreiben der Kommandos jedesmal bemerkt werden, daß dem Betreffenden ein Militärtransportschein nicht ausgestellt werden dürfe.

Kriegsministerium: In Stellvertretung: Generallieutenant zc. Fischer.

Die württembergische Depositenbank in Stuttgart

gewährt Darlehen auf bestimmte Zeit und Credite in laufender Rechnung gegen Sicherstellung, diskontirt Wechsel, vermittelt den Ein- und Verkauf von Staatsobligationen, Aktien zc. und erläßt Wechsel nach allen größeren Städten von Amerika in jeder beliebigen Summe zu den äußersten Coursen.

Acker-Verkauf.

Montag den 12. ds. Mts. Vormittags 9 Uhr

wiederholt auf dem hiesigen Rathhause im öffentlichen Aufsteig:

1/2 Morg. 160 Mth. Acker am Rietenauer Weg, neben Gemeinderath Jung und Christian Hauber,

wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß bei annehmbarem Erlöse die Zusage erfolgt.

Den 7. September 1868. Rathschreiber. Krauth.

Sulzbach. Nächsten Mittwoch, 9. d. M.

Nachmittags 2 Uhr werden im Exekutions-Wege

3 Kühe, 1 Paar Stiere, 120 Centner Heu und Stroh

gegen baare Zahlung verkauft, wozu Liebhaber auf das Rathhaus eingeladen sind.

Den 5. September 1868. Exekutions-Amt.

Lebensversicherungs- und Ersparnißbank in Stuttgart.

Begründet auf reiner Gegenseitigkeit im Jahre 1854. — Alle Versicherten haben gleiche Rechte und aller Gewinn kommt denselben selbst ungeschmälert wieder zu.

Die Vertheilung des Gewinns in diesem und in den nächsten Jahren beträgt fl. 757.000.

Der Durchschnitt der seit dem Bestande der Anstalt vertheilten Dividende (Gewinn) beläuft sich auf 40 Procent der Prämie und ermäßigen sich hiernach die in den Statuten enthaltenen Brutto-Prämienätze für eine Versicherung von fl. 1000. — auf Lebenszeit im Alter von 20, 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60 Jahren

auf fl. 13 1/2, 15, 16 1/2, 19 1/2, 23 1/2, 29, 37, 48. —

Police-Gebühren und dergleichen werden dem Versicherten von der Bank nicht berechnet.

Auf die Police der Bank werden entsprechende Vorküsse bereitwilligst gewährt.

Ferner bringen wir zur Kenntniß, daß sowohl gegen Depot auf kürzere Zeit als gegen gemöhnliche Verzinsung oder rückzahlbar in jährlichen Renten Gelder zur Ausleihung parat liegen.

Statuten, Prospekte zc. unentgeltlich bei den Agenten:

Leopold D. A. Wundarzt, Naale Stiftungsvogler in Murrhardt, Ruffer in Sulzbach, Wolf in Oppenweiler.



